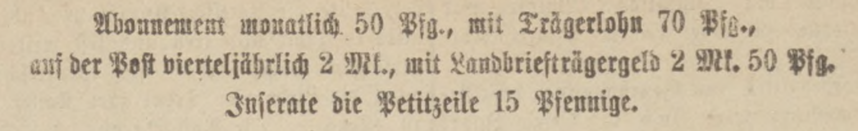
Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.


Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Dienstag, den 9. August 1887. Nr. 366.

Deutschland.

Berlin, 8. August. Die Berichte aus Gastein über die Begegnung der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph stimmen darin überein, daß die Herzlichkeit des Willkomms wie des Abschieds ungemein ergreifend gewesen sei. Kaiser Wilhelm hat selbst schon vor Jahren sich dahin geäußert, daß er jedes neue Jahr als eine besondere Gnade der Vorsehung ansehe, und es wäre unnatürlich, wenn die beiden Monarchen diesmal beim Abschied nicht den Gedanken gehabt hätten, es könnte im nächsten Jahre die gewohnte Zusammenkunft nicht mehr möglich sein. Aber wie auch im vorigen Jahre ein solcher Gedanke begreiflich gewesen wäre, ebenso gut ist es möglich, daß auch im Jahre 1888 die beiden Verbündeten sich in Gastein umarmen und der Welt zeigen, daß ihre Freundschaft unerschütterlich sei und daß sie vorbildlich bleiben solle für beide Völker, die so hohe gemeinsame Ziele haben und so gut wie keine wahrhaft widerstrebenden Interessen. Wir dürfen der Zukunft, was sie auch bringe aus Ost oder West, ohne Bangen entgegensehen, denn der Bund, der vorgestern in Gastein abermals so feierlich bestätigt wurde — er ist fest begründet und nicht lediglich auf Personen gebaut, so sehr er auch seinen festesten Halt in den maßgebenden Personen auf beiden Seiten findet. Der Kaiser von Oesterreich sowohl wie der Kaiser von Deutschland, sie werden, sei es über lang oder sei es — wenn es Gottes Fügung wäre — über kurz, ihren Söhnen als kostbarstes politisches Erbe die bewährte Freundschaft mit dem Nachbarn hinterlassen.

[illegible] Monarchen in Gastein sind noch einige interessante Einzelheiten nachzutragen:

„Nach wiederholten Umarmungen und Küssen waren die beiden Herrscher derartig von Rührung übermannt, daß während mehrerer Augenblicke keiner ein Wort hervorzubringen vermochte. Endlich sagte Kaiser Franz Josef mit feuchtem Blick und in innigem Tone: „Gott schütze Dich!" Sodann sprach Kaiser Wilhelm mit zitternder Stimme: „So Gott will, auf Wiedersehen!" Rasch und warm antwortete Kaiser Franz Josef: „Gewiß und sicher!" Nochmals überwältigte Beide die Rührung und wieder lagen die verbündeten Monarchen sich in den Armen, die letzten Abschiedsküsse wechselnd. Als dann noch Kaiser Wilhelm den Kaiser Franz Josef in das Vestibül begleiten wollte, rief Letzterer: „Ich bitte Dich, Wilhelm, bleibe!" — Dann „mit Gott" — „Adieu" rufend, schritt Kaiser Franz Josef die Treppe hinab, wobei seine gerötheten Augen allgemein wahrgenommen wurden."

— Der von dem Kaiser Wilhelm dem Verein für evangelische Mission in Kamerun bewilligte Beitrag beträgt 3000 Mark (nicht 30,000 Mark, wie irrthümlich mitgetheilt worden ist).

— Die im preußischen Finanzministerium ausgearbeiteten Ausführungs-Bestimmungen zum neuen Branntweinsteuergesetz haben, wie man uns schreibt, die Zustimmung des Fürsten Bismarck gefunden, werden also in dieser Gestalt dem Bundesrathe sofort nach seinem Wiederzusammentritt zugehen. Für die betheiligten Kreise wäre die möglichst baldige Veröffentlichung des Wortlauts ohne Zweifel von hohem Werthe, schon damit Gelegenheit geboten wäre, rechtzeitig etwaige Bedenken gegen Einzelheiten geltend zu machen.

— Vor den königlichen technischen Prüfungsämtern in Berlin, Hannover und Aachen haben im Laufe des verflossenen Rechnungsjahres 1. April 1886—87 im Ganzen 144 Kandidaten (im Vorjahre 120) die erste Hauptprüfung als Regierungs-Bauführer abgelegt, und zwar: in Berlin 122, in Hannover 16 und in Aachen 6. Von diesen Kandidaten haben 99 die Prüfung bestanden und sind in Folge dessen zu Regierungs-Bauführern ernannt worden. Nach den älteren Vorschriften vom 3. September 1868 haben Prüfungen nicht stattgefunden; nach den Vorschriften vom 27. Juni 1876 sind 144 Kandidaten, und zwar: 52 für das Hochbaufach, 41 für das Ingenieur-Baufach und 51 für das Maschinen-Baufach geprüft worden. Von den 122 Kandidaten, welche in Berlin der Prüfung sich unterzogen, haben 4 mit Auszeichnung bestanden, während in Hannover und in Aachen je 1 Kandidat dies Gesammtprädikat erhalten hat.

— Deutsche silberne Fünfmarkstücke haben auf Verfügung der Regierung von Paraguay neben den französischen, belgischen und italienischen Fünffrankstücken in dem Münzverkehr jenes südamerikanischen Freistaates gesetzlichen Kours erhalten.

— Der Reichskommissar für das Togogebiet Assessor Falkenthal, welcher vor einigen Monaten Urlaub erhielt und sich seit mehreren Wochen bereits in Deutschland aufhält, wird dem Vernehmen nach nicht auf seinen bisherigen Posten nach Afrika zurückkehren. Zu seinem Nachfolger ist, wie verlautet, der Kanzler in Kamerun, Jesko v. Puttkamer, ausersehen. Derselbe wird, wie es bereits Assessor Falkenthal war, zugleich Konsul für die unter fremder Hoheit stehenden Gebiete an der Gold- und Sklavenküste werden. An Stelle des Herrn v. Puttkamer soll bekanntlich der baierische Landrichter Zimmerer aus Nürnberg kommen; der Gouverneur Frhr. v. Soden selbst ist ebenfalls baierischer Herkunft.

— Ueber mehrere Avancements in höheren Kommandos wird gemeldet: Generalmajor v. Struensee, der erst vor Kurzem zum Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade ernannt wurde, ist zum Kommandeur der 22. Infanterie-Brigade in Breslau ernannt, während dem bisherigen Kommandeur dieser Brigade, Generalmajor v. Geisler, unter Verleihung des Charakters als Generallieutenant der Abschied bewilligt worden ist. — Der Kommandeur des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2, Oberst v. Hackewitz, ist unter Beförderung zum Generalmajor zu den Offizieren der Armee versetzt. (Dieses Regiment führte seit Jahresfrist wegen Erkrankung des Kommandeurs der Erbprinz von Sachsen-Meiningen.) Die Obersten v. Möller beauftragt mit der Führung der 32. Infanterie-Brigade (Trier), Freiherr v. Willisen, Chef des Generalstabes des 3. Armeekorps, v. d. Hude, vom Schles. Feld-Artillerie Regiment Nr. 6 sind zu Generalmajors befördert worden. — Gleichem Vernehmen nach sind der Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät v. Stülpnagel, Kommandeur des Garde-Füsilier-Regiments, zum Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade; der Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät Graf Finck v. Finckenstein, unter definitiver Ernennung zum Inspekteur der Jäger und Schützen; der Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät v. Bülow, Kommandeur der 13. Kavallerie-Brigade, zu Generalmajors befördert worden.

— In Wien hält man daran fest, daß Prinz Ferdinand von Koburg in sehr naher Zeit sich nach Bulgarien begeben wird; aus Wien wird dem „B. T." hierüber telegraphisch gemeldet:

„Prinz Ferdinand von Koburg theilte heute auf direkte Anfrage seine Reiseroute mit; darnach ginge er von Wien über Pest, wo nur eine Stunde verweilt werden soll, nach Orsova; von dort nach Tirnowa, sodann nach Sofia, wo er einen „längeren Aufenthalt" nehmen will. Eine Rundreise in Bulgarien ist erst für später geplant. Auf die Frage, wann er die Reise von hier antreten werde, antwortete der Prinz: „Wahrscheinlich morgen (Dienstag) Abends"; doch scheint dies noch nicht endgültig bestimmt zu sein.

Selbst die amtlichen Kreise zweifeln jetzt scheinbar nicht mehr daran, daß der Prinz abreist, ein Theil des prinzlichen Gefolges, sowie der Marstall soll bereits abgegangen sein. Seitens des Wiener Kabinets wird nachdrücklich betont, der Prinz handle auf eigene Gefahr und trage allein die Verantwortung für seinen Schritt. Da der Prinz in der letzten Zeit sorgfältig jede direkte Berührung mit den offiziellen Kreisen Wiens vermied, wurde ihm indirekt mitgetheilt, daß das Wiener Kabinet die aus der vorigen Woche stammende türkische Abmahnung von dem Wagniß billige und dieselbe ausdrücklich unterstützen müsse. Gleichwohl scheint der Prinz gehen zu wollen.

Inzwischen hat Prinz Ferdinand seine Entlassung aus dem Verbande der ungarischen Honvedarmee beantragt. Dagegen erhält sich die Ansicht, daß er nach der Eidesleistung und der Einsetzung der neuen Regierung zurückkommen werde, wobei freilich abzuwarten ist, ob ihm dies möglich sein wird.

Inzwischen kommen Berichte, daß die russische Agitation in Bulgarien gegen den Prinzen jetzt schon stark beginnt. In Rustschuk soll nach dem Eintreffen des Prinzen ein Festbankett von hundert Gedecken stattfinden. Dasselbe ist bereits bestellt."

So lange nicht die verbürgte Meldung vorliegt, daß Prinz Ferdinand den bulgarischen Boden betreten hat, stehen wir allen diesen Nachrichten — die bevorstehende Abreise ist schon wiederholt in gleich positiver Form gemeldet worden — noch immer etwas skeptisch gegenüber.

— Arbeiterkolonien in Baiern zu errichten, hat bisher nicht gelingen wollen, obgleich es in den wenig bewohnten Moorgegenden an geeigneten Ländereien nicht fehlt, aus der Friedrich-Wilhelm- und Viktoriastiftung 20,000 Mark als Grundkapital zur Verfügung gestellt sind und das Bedürfniß in Baiern, wo der Bettel stark grassirt, zweifellos vorhanden ist. Die Landräthe, die den Kreisregierungen beigegebenen Versammlungen, welche um Bewilligungen aus den Mitteln des Kreises angegangen wurden, verhielten sich meist ablehnend und die Verwirklichung des Projekts scheint zweifelhaft. Man will den Grund für diese Aversion darin sehen, daß die Agitation für die Arbeiterkolonien namentlich von protestantischen Pastoren eingeleitet worden, und es mag sein, daß auch in diesem Falle mit dem gewohnten Mangel an Geschick verfahren ist. Es wäre bedauerlich, wenn hieran die Kolonien scheiterten.

— Ueber die Angelegenheit des in Frankreich verhafteten Zahnarztes Graff wird der „Landeszeitung für Elsaß-Lothringen" aus Mülhausen, 5. August, geschrieben:

„Graff ist gestern Abend wieder nach hier zurückgekehrt. Seine Verhaftung in Boncourt war erfolgt, weil er ohne Erlaubniß französisches Gebiet betreten hatte. Vor einigen Wochen, wo er in Begleitung seines Gehülfen, eines Deutschen, den man in Belfort für einen deutschen Offizier und einen Spion hielt, nach Frankreich ging, war ihm die Weisung geworden, ohne vorher eingeholte Erlaubniß das französische Gebiet nicht wieder zu betreten. Herr Graff, der Jahre lang unbehindert sein Geschäft in Belfort und Umgegend ausgeübt hatte, ohne sich um Politik zu kümmern, glaubte, der an ihn ergangene Befehl sei nicht so ernst gemeint, doch sollte er dies am 22. Juli erfahren, wo er dem Rufe eines Klienten nach Boncourt folgen wollte. Kaum dort ausgestiegen, wurde er von zwei Gendarmen empfangen, wurden ihm die Handschellen angelegt. In der Person eines Baiern fand er einen Leidensgefährten. Auch dieser befand sich unter der Anklage der Spionage. Beide kettete man aneinander, und sie sollten zu Fuß nach Belfort gebracht werden, doch gestattete man ihnen schließlich, für 15 Franks einen Wagen zu miethen. Daß man an der Grenze augenblicklich wirklich arg nach Spionen fahndet, beweist die Mittheilung, daß sich im Belforter Gefängniß noch ein dritter Leidensgefährte, ein Elsässer, befinden soll, der gleichfalls für einen Spion gehalten wurde. Herr Graff wurde zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche Strafe bereits am Sonnabend Abend verbüßt wurde. Man hielt ihn aber dennoch im Gefängniß zurück, weil vom Gefängniß aus der Zellenwagen, mit dem die Gefangenen an die Grenze geführt werden, nur einmal in der Woche fährt. Herr Graff mußte also nolens volens auf den Transport warten und wurde dann mit allerlei zerlumptem Volk per Schub an die Grenze gebracht. Seine Richter hielten ihm vor, daß er Mitglied des deutschen Krieger-Vereins sei und eine deutsche Fahne getragen habe u. s. w. Man sieht also, in Belfort ist man genau über das unterrichtet, was in Mülhausen vorgeht."

— Ein vom 3. August datirter Privatbrief des Herrn Weisbach, dessen im Departement Meuse-et-Moselle belegene Fabrik bekanntlich von den Franzosen geschlossen ist, wird der „Frankf. Ztg." zur Verfügung gestellt. Wir entnehmen demselben das Folgende:

„Die Nachricht (von der Schließung der Fabrik) ist leider in vollem Umfange Wahrheit. Wenn wir auch durch Vermittelung des Reichskanzleramtes wohl die Erlaubniß zur Wiedereröffnung erlangen werden, wozu alle Aussicht vorhanden scheint, da die hiesige Regierung die Sache mit aller Energie in die Hand genommen, so ist doch immerhin unsere und unserer armen deutschen Arbeiter (60 Seelen) Lage eine im höchsten Grade mißliche. Unser Besitz ist durch den Streich entwerthet, die Arbeit von 5 Jahren vernichtet. Wir haben wohl für 30,000 Franks halbfertige Waare liegen, die wir nicht fertig machen lassen, für 140,000 Franks Kommissionen, die wir nicht ausführen können. . . . Der Präfekt bezieht sich auf einen Paragraphen von 1791, der in keiner Gesetzessammlung mehr zu finden ist, Niemand konnte uns bis jetzt sagen, was er enthält. Wir wissen also eigentlich bis jetzt selbst noch gar nicht, warum wir gemaßregelt worden sind. Heute reise ich nach Nancy, um vielleicht dort zu erfahren, was der betreffende Paragraph sagt um mir einen Rechtsbeistand zu nehmen, d. h., wenn ich dort einen bekomme, denn unser Anwalt in Lüneville hat sich geweigert, uns in der Sache zu dienen, weil wir Deutsche sind. Fünf Jahre lang hat er indeß in allen Angelegenheiten uns als Berather gedient und mit Vergnügen unser Geld genommen, bis jetzt hat er es refüsirt, uns zu dienen. Was wir thun und wo anfangen sollen, wir wissen es nicht, der Jammer unserer Arbeiter, die treu wie Gold zu uns stehen und mit dem einen Schlage in Armuth und Elend, in fremdem Lande brodlos, verlassen von aller Welt und dem ganzen Hasse der augenblicklichen Stimmung preisgegeben wurden, ist herzzerreißend."

Wie jetzt aus Straßburg gemeldet wird, wäre der Firma Weisbach die Wiedereröffnung ihrer Puppenfabrik im Embermenil (Arrondissement Lüneville) von den französischen Behörden gestattet worden.

— In dem „Bergboten für die Grafschaft Mansfeld," einem von dem Geheimen Bergrath Leuschner gegründeten Organe der Mansfelder Gewerkschaft, wird wieder eine dringende Agitation für einen „angemessenen Kupferzoll" eröffnet. Motivirt wird derselbe durch die zurückgegangenen Kupferpreise. Die Schuld daran trage dasjenige Gebiet, welches seine Kupfererzeugung neuerdings in übermäßiger Weise ausgedehnt habe, nämlich die Vereinigten Staaten. Nach den in dem Artikel selbst gegebenen Zahlen hat sich aber Deutschland desselben Fehlers schuldig gemacht. Durch den Kupferzoll würden dagegen die Verbraucher des Kupfers gestraft werden, die nicht die mindeste Schuld an der Ueberproduktion tragen. Mit dem Kupferzoll wird es übrigens auch diesmal keine Gefahr haben. Den Interessen der Mansfelder Gewerkschaft stehen die im Ganzen noch viel schwerwiegenderen Interessen einer Anzahl von Kupfer verbrauchenden und wesentlich auf den Export angewiesenen Industrien, besonders der vielgestaltigen Messingindustrie gegenüber, deren Exportfähigkeit man auf das Schwerste schädigen würde, wenn ihr das Material durch den verlangten Zoll vertheuert würde.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 9. August. Gestern tagte hierselbst in Bocks Saal der Bezirks-Verbandstag des Bundes deutscher Schneider-Innungen für die Provinz Pommern. Unter Anderem wurde beschlossen, energisch auf Errichtung von Fachschulen hinzuarbeiten und die Einführung von Schiedsgerichten im Auge zu behalten; ferner soll an den Bundesvorstand das Ersuchen gestellt werden, einheitliche Gesellenpapiere einzuführen, um dadurch eine bessere Kontrolle zu ermöglichen. Die Einrichtung von Theilungsgeschäften und Rohstofflagern wurde vom Obermeister Horstmann-Stettin sehr warm empfohlen und durch Resolution der Versammlung auch für nothwendig anerkannt. Der zweite Bezirks-Verbandstag im Jahre 1888 soll wiederum in Stettin abgehalten werden.

— Auf dem Panzerschiffe „King-Yuen" entspann sich gestern Nachmittag zwischen zwei chinesischen Matrosen eine Schlägerei, wobei einer derselben seinem Gegner ein Glied eines Fingers abbiß. Der Verletzte wurde nach der Stadt zu einem Arzt gebracht, der den ersten Verband anlegte.

— Die beiden auf der Werft des „Vulkan" erbauten chinesischen Panzerschiffe „King-Yuen", Kapitän Lin, und „Lai-Yuen", Kapitän Kew, sollen am Montag den hiesigen Hafen verlassen

und nach Newcastle abgehen; der chinesische Transportdampfer „Too-nan", welcher am Sonnabend nach Swinemünde fuhr, ladet dort zwölf Eisenbahn-Waggons mit Munition, Pulver und Schießbaumwolle für die beiden Panzer-Korvetten.

— Vorbehaltlich der Genehmigung der General-Versammlung wird auch in diesem Jahre der „Stettiner Konsum- und Spar-Verein" seinen Mitgliedern für die im ersten Halbjahre entnommenen Waaren eine Dividende von 10 pCt. zahlen.

— Die morgige Benefiz-Vorstellung für Herrn Regisseur Pittmann findet nicht im Bellevue-, sondern im Elysium-Theater statt. Die polnische Ballet-Gesellschaft des Herrn Loncowitsch wird auch in „Zehn Mädchen und kein Mann" ein Pas de deux einlegen.

— Am Sonntag beging die Bürgerliche Ressource die Feier ihres 79. Stiftungsfestes in ihren festlich mit Fahnen und Orangerie geschmückten Garten durch Abendessen, Tanz und Feuerwerk und war der Garten am Abend mit Hunderten von imitirten Glasballons feenhaft erleuchtet. Um fremden Personen den Anblick zu gewähren, wird in nächster Woche eine Wiederholung des Ganzen stattfinden und damit ein großes Konzert der Offeney'schen Kapelle zum Besten des hier zu errichtenden Krieger-Denkmals verbunden sein.

— Die seit längerer Zeit an Irrsinn leidende Frau des Arbeiters Dahlow, 47 Jahre alt, hat sich am 7. d. Mts., Vormittags, aus ihrer Fort Preußen 29 belegenen Wohnung entfernt und ist nicht wieder zurückgekehrt, es wird angenommen, daß ihr ein Unglück zugestoßen ist.

— In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. hatte sich ein hiesiger Mechaniker, von einer Bierreise heimkehrend, auf einer Bank in den Anlagen in der Nähe der alten Liedertafel niedergelassen und war eingeschlafen; als er erwachte, fehlte ihm die silberne Remontoir-Uhr mit Nickelkette. Die Uhr hat die Nr. 55,888.

— Landgericht. — Ferienstrafkammer. Sitzung vom 9. August. — Gegen den Handelsmann Samuel Lewin aus Kehrberg war eine Anklage wegen Schankvergehens erhoben und war am 21. April d. Js. vor dem Schöffengericht zu Fiddichow Verhandlungs-Termin anberaumt. Als Hauptzeuge wurde der Knecht August Klenk vernommen, welcher bekundete, daß er bei Lewin gewesen und von diesem einen Schnaps gegen Bezahlung erhalten habe; gleichzeitig gab aber Klenk an, er sei von Lewin kurz vor dem Termin aufgefordert worden, bei seiner Vernehmung zu erklären, er habe keine 10 Pf. für den Schnaps bezahlt oder er wisse von Nichts mehr. Auf Grund dieser Aussage wurde auf Beschluß des Schöffengerichts Lewin sofort in Haft genommen und hatte er sich heute wegen versuchter Verleitung zum Meineide zu verantworten. Als Belastungszeuge trat Klenk auf und hing die Verurtheilung des Angeklagten davon ab, welche Glaubwürdigkeit der Aussage des K. geschenkt wurde. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten zwar der That verdächtig, konnte sich aber von der Schuld desselben nicht überzeugen und erkannte auf Freisprechung.

Es folgten mehrere Anklagen wegen Diebstahls. Der Pantoffelmacher Wilhelm Hermann Krupp, welcher in der Nacht vom 12. zum 13. Juni aus einem Neubau der Grabowerstraße Kleidungsstücke und Tischler-Handwerkzeug entwendete, wird zu 4 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt. Den Schuhmacher Reinhold Fenner, welcher am 14. Juli in Gülzow gebettelt hat und dabei einem Stellmacher eine silberne Uhr mit goldener Kette fortnahm, und einen zweiten Diebstahl versuchte, traf eine Strafe von 2 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Zuläßigkeit von Polizeiaufsicht; ferner 14 Tage Haft. Auch soll der Angeklagte nach verbüßter Strafe der Landes-Polizei-Behörde zur Unterbringung in eine Korrektions-Anstalt überwiesen werden.

Der Goldschnittmacher Oskar Krüger war in der Graßmann'schen Gesangbuch-Fabrik beschäftigt und zwar in einem neben der Schriftgießerei belegenen Raum. Hierdurch fand er Gelegenheit, Satzformen und Typenabfälle an sich zu bringen und mit fortzunehmen. Deshalb wegen Diebstahls angeklagt, wurde K., der schon mehrfach Vorstrafen erlitten hat, zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

— In der Woche vom 31. Juli bis 6. August sind hierselbst 55 männliche, 42 weibliche, in Summa 97 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 71 Kinder unter 5 und 13 Personen über 50 Jahre. Von den Kindern starben 41 an Durchfall resp. Brechdurchfall; an Keuchhusten und Diphteritis je 1, von den Erwachsenen 8 an Schwindsucht und 3 an Altersschwäche.

Aus den Provinzen.

× Greifenberg, 8. August. Von recht schönem Wetter begünstigt fand gestern hier das 25jährige Stiftungsfest des Männer-Turn-Vereins statt, zu welchem 2 Vereine aus Treptow, je ein Verein aus Kammin, Naugard und Regenwalde der Einladung gefolgt waren. Nach dem Empfange der Gäste marschirten die Vereine mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen um 11 Uhr Vormittags von der Ottoshöhe in die festlich geschmückte Stadt ein und nahmen vor dem Rathhause Aufstellung, woselbst die städtischen Behörden versammelt waren und der Herr Bürgermeister im Namen der Stadt die Festgäste herzlich begrüßte. In seiner Rede wies derselbe darauf hin, wie bedeutungsvoll dieser Tag sei für den hiesigen Verein, der vor 25 Jahren gegründet, heute die stattliche Anzahl von über 80 Mitgliedern zählt und treu und fest weiter sein Ziel verfolgen möge, neben der turnerischen Ausbildung die Liebe und Treue zum Kaiser und Reich zu pflegen. Die Aufforderung des Herrn Bürgermeisters, unserem geliebten und verehrten Kaiser ein Hoch zu bringen, wurde mit Jubel von allen Seiten ausgeführt, und schloß sich hieran der Gesang des Liedes „Heil Dir im Siegerkranz". Um 1 Uhr fand ein Diner im Beug'schen Saale auf der Ottoshöhe statt und um 3 Uhr begaben sich die Vereine nach dem in der Nähe belegenen Gymnasial-Turnplatz, wo zuerst die Ueberreichung des von Jungfrauen gestifteten Fahnenbandes für unseren Verein von Fräulein Stüwer durch einen entsprechenden Prolog ausgeführt wurde. Das dann beginnende Turnen wurde mit Freiübungen eingeleitet, die durch den hiesigen Turnwart Herrn Stüwer kommandirt, und sehr gut ausgeführt wurden. Für das Wettturnen war außer den Turnwarten der hiesige Gymnasiallehrer Herr Todt als unparteiischer Sachverständiger erwählt, der dieses Amtes mit voller Sachkenntniß waltete und bei der Preiszuerkennung betonte, daß es sehr schwer bei den vielen vorzüglichen Leistungen, die heute gezeigt wären, es unparteiisch zu beurtheilen, wem die Krone gebühre. Nach bestem, gerechtem Urtheil gebühre der erste Preis für Reck und Barrenturnen den Herren Schutius und Beutel vom Turnverein Kammin. Im Wettlauf sei der 1. Preis dem Herrn Vierguts vom Naugarder Verein zuzuerkennen, jedoch dem Herrn Fischer vom hiesigen Verein sei eine lobende Anerkennung für seine Leistungen zu bezeugen. Nachdem Herr Todt noch einige anregende Worte an die Vereine gerichtet, einig weiterzustreben in Ausbildung der Jugend, und Königs und Vaterlandsliebe in den Herzen zu hegen und zu pflegen, schloß derselbe mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in welches alle Anwesenden freudig einstimmten. Nun wurde der Festmarsch durch die Stadt angetreten, wo der Zug mit bengalischen Flammen, die in den Straßen und am Markt abgebrannt wurden, empfangen und dadurch eine eigenartig schöne Beleuchtung erfuhr. Um 9 Uhr begann der Festball im Schützenhause, der die Turner bis heute früh froh beisammenhielt.

Bellevue-Theater.

„Die Nachbarinnen" nach dem Französischen des Raymond und Gastyne von Hans Ritter erlebten am Montag auf Bellevue ihr erste Wiederholung. Das Stück ist mehr ordinär als pikant, denn bei so brutalen Unzweideutigkeiten und Schimpfereien wie: Schämen Sie sich, Madame 2c. hört die Pikanterie eben auf. Wir theilen auch nicht den Neid, daß die Franzosen es wieder gewesen, welche dieses „famose" Geistesprodukt hervorgebracht. Es ist ja Geschmackssache, Damen der Demimonde und Demimonderiche wie den Fürst Sergius Bibinoff und Konsorten coram publico verhandeln zu sehen, wie sie sich gegenseitig betrügen und abzufassen suchen. Wenn gewisse deutsche Schriftsteller unsere westlichen Nachbaren noch darob beneiden, nun — jedes Thierchen hat sein Pläsirchen! Daß es einige komische Scenen giebt, wenn in diesen Trubel der Halbwelt eine Familie aus der Provinz mitten hineinfällt, und nun eine Reihe von Verwechselungen etwas anrüchiger Natur vorkommen, soll nicht bestritten werden — daß aber selbst hier die Mache eine gute wäre, können wir nicht zugestehen. Madame Dupotard ist noch lange keine Buchholzen und es fehlt entschieden an einer Figur, welche mit all diesen unsauberen Elementen einmal kurzen Prozeß macht und sie mit dem Besen aus der Thür hinauskehrt. Madame Dupotard läßt sich ruhig anfassen und sich Ungezogenheiten sagen, und so gleicht diese Familie aus der Provinz jenen Stadtfräuleins, welche mit frisch gewaschenen Kleidern in eine Heerde jener Thierchen hineingeriethen, die sich am wenigsten durch tadellose Sauberkeit auszeichnen. Trotz der Reinheit ihrer Kleider riecht es um sie her, und sie selbst finden doch nicht den Muth, das edle Borstenvieh zu verjagen, sondern bleiben wohl oder übel mitten in der Heerde stehen.

So riecht es etwa auch im Stücke. Dasselbe hätte auch wohl schwerlich je den Weg nach Deutschland gefunden, wenn der Fürst Bibinoff nicht für den Charakterdarsteller eine ganz vorzügliche Paraderolle wäre. Aber selbst dieser wirkt doch auf die Dauer und trotz der vorzüglichen Darstellung des Herrn Guthery etwas monoton, ja langweilig! Es ist immer dasselbe! Von den übrigen Darstellern zeichneten sich Herr Meißner als Dupotard und die Herren Moritz (Trigaudier) und Reusch (Boussignac) recht vortheilhaft aus. Frau Pichon wußte sich als Madame Dupotard durch alle Unannehmlichkeiten mit Geschick hindurchzuwinden. Frl. Lilia (Saure) war recht gut. Frl. Hauffe und Frl. Neumann als Tänzerinnen Theodorine und Claire spielten mit einer gewissen Geniertheit, die wir ihnen indessen nicht verargen wollen.

G.

Vermischte Nachrichten.

— Beim Festmahle auf dem am Freitag abgehaltenen zweiten deutschen Fischereitage zu Hüningen wurden Speisekarten in altdeutschem Stile herumgereicht, deren Inhalt so hübsch entworfen, daß wir uns nicht versagen können, dieselben hier wiederzugeben. Die Karte lautete:

„Zum Eyngang:
Ein gut Fleischbrühen nebst kleinen Pasteten, schmecket gar lieblich und stärket den Magen.
Sodann ein sehr fürnehmer Gang:
Schwyzerisch-Badisch-Elsässischer Rhin-Salmen (künstlich erzeugete) so in Hollandia die grausam usgespanneten Netze passeret han.
Item:
Holländische Tunken mit neugewachsenen Westindianischen Bollen, auch Herdepfel benennet; iß beides zämmen, so hast du keine Indigestiones.
Zum dritten Gang:
Saftiger Ochsenbraten mit allerley frisch gewachsen Gemüß; ist ein nahrhaftig und bschüssig Gricht und die Haupplatten.
Item zum vierten:
Geröstet jung Güggel nebst suren grünen Lattigblättern; es folget nun keyn Fleischspysen mehr, derowegen sehe sich Jedweder vor, auf daß er gesättiget syg.
Zum fünften Gang:
Ein kunstvoll hergerichtet Mehlsyps, nicht alleyn fürtrefflich für die Weibslyt, sondern auch wohlschmeckend für das Mannenvolk.
Item:
Allerhand verschiedene Frucht und Naschwerk, kann unschwer verdauet werden.
Merk uf: Zu diesem Tractamento sprich dem ufgesetzten, wohlkühlten Win, so man nennet: Wolxheimer Rysling, wacker zu, auch nimm noch etliche Glas rothen Wins, so du Gelust darnach trägest.
Zum Schluß:
Ein Tassen Caffee mit gebrannten Benedicten-Wasser.
Wohl bekumms!"

Kunst und Literatur.

Beim Herannahen der großen Sonnenfinsterniß am 19. August cr. machen wir unsere Leser auf ein Foliowerk mit prachtvollen photographisch aufgenommenen Illustrationen unter dem Titel: „Bilderatlas der Sternenwelt nebst erklärendem Text von Dr. E. Weiß, Direktor der Sternwarte zu Wien", Verlag von J. F. Schreiber in Eßlingen bei Stuttgart, aufmerksam. Ein für den astronomischen Unterricht höchst geeignetes und auch zur Selbstbelehrung und im Familienkreis zur Unterhaltung sehr passendes Werk. Die fünf vorliegenden Hefte enthalten neun Tafeln, von denen wir hervorheben: Komet von 1861 — verschiedene Ansichten der Sonne und Sonnenflecken — Mondfinsterniß — Protuberanzengruppen — Mondkarte — Mondansichten — eine ideale Mondlandschaft — Karte der totalen Sonnenfinsterniß am 19. August d. J. mit einer Anleitung zur Benutzung derselben — Darstellung der totalen Sonnenfinsterniß — Weltsysteme — das kopernikanische Planetensystem — Venus — Mars — Jupiter u. s. w.

Da es nicht jedem gegönnt ist, die fleißigen Arbeiter auf der Sternwarte zur Nachtzeit stören zu dürfen und sich dem Genusse der Beobachtung des Laufes der Sterne hinzugeben, kann es nur um so willkommener sein, wenn die teleskopische Ansicht der Himmelskörper in so trefflicher Weise für Jedermann festgehalten ist, wie in diesem Atlas, und daß ein so vortrefflicher Erklärer dabei das Wort führt, wie Dr. Weiß es ist. Der Preis des in 10 Lieferungen, à 1 Mark, vollendeten Werkes mit 41 Tafeln ist ein wohlfeiler, die Ausstattung vortrefflich zu nennen. [277]

Bankwesen.

Oesterreichische Nordwestbahn Prioritäten I. Emiss. Die nächste Ziehung findet am 31. August statt. Gegen den Koursverlust von ca. 6 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

Viehmarkt.

Berlin, 8. August. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 2756 Rinder, 9320 Schweine, 1816 Kälber, 30,046 Hammel.

Rinder waren bei ruhigem Handel zu besseren Preisen abzusetzen. Der Markt wird ganz geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 52 bis 55 Mark, 2. Qualität 47—50 Mark, 3. Qualität 38—44 Mark, 4. Qualität 31—35 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Bei Schweinen zogen die Preise in Folge lebhaften Exports um circa 4 Mark an und wurde der Markt geräumt. Fette, schwere Waare aber selbst in bester Qualität war nur mühsam umzusetzen. Man zahlte für 1. Qualität 45—46 Mark, 2. Qualität 43—44 Mark, 3. Qualität 40—42 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.

Das Kälber-Geschäft wickelte sich ziemlich glatt ab. Man zahlte für beste Qualität 40 bis 48 Pfg., beste Posten auch darüber, und für geringere Qualität 30—38 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Der Hammelmarkt sowohl bezüglich der Schlacht- als auch der Magerhammel — gestaltete sich bei angemessenem Export günstiger als vor acht Tagen und wurde ziemlich geräumt; nur geringe Waare war vernachlässigt. Man zahlte für beste Qualität 44—48 Pfg., beste englische Lämmer (Jährlinge) bis 56 Pfg., und geringere Qualität 34—42 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Unter „Fleischgewicht" bei Rindern, Kälbern und Hammeln ist das Gewicht der 4 Viertel zu verstehen, also der Preis derselben, welcher sich nach Abzug des Werthes von Kopf und Füßen, Haut und „Kram" (Herz, Lunge, Leber, Magen, Milz, Eingeweide 2c.) vom gezahlten Stückpreise pro Zentner oder Pfund Fleisch ergiebt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Göttingen, 8. August. (Universitäts-Jubelfeier.) Heute Vormittag 10 Uhr fand der Festakt in der Aula statt. Zu demselben hatte sich Se. k. Hoheit der Prinz Albrecht, begleitet von dem Prorektor und gefolgt von seinem Adjutanten, den Dekanen und sämmtlichen Professoren, in feierlichem Zuge begeben. Se. k. Hoheit nahm an der Seite des Prorektors, Prof. Ritschl, auf einer Estrade Platz. Der Prorektor hielt die Festrede, in welcher er die Frage behandelte, ob der Liberalismus und die Sozialdemokratie als spezifische Wirkungen der Reformation anzusehen seien. Hierauf verkündeten die Dekane der vier Fakultäten die Ehrenpromotionen: Die theologische Fakultät hat den Oberkonsistorialrath Albert Thilo-Hannover, den General-Superintendenten Küster-Stade, den General-Superintendenten Guden-Uslar, den General-Superintendenten Bartels-Aurich, den Abt Stausenbach-Braunschweig, den Kirchenprobst Hansen-Oldenburg, Professor Dove Göttingen und Direktor Nasemann-Halle zu Ehren-Doktoren ernannt. In der juristischen Fakultät wurden proklamirt: Graf Görtz-Wrisberg-Braunschweig, Unterstaatssekretär Marcard-Berlin, Ministerialdirektor Greif-Berlin, Ministerial-Direktor Droop-Berlin, Staatsminister Albrecht Otto-Braunschweig, Oberlandesgerichts Präsident Bardeleben Celle, Senatspräsident Ed. Meyer-Hannover, Landgerichts-Präsident Wilh. Roscher-Göttingen, Professor Wilh. Wundt-Leipzig, Staats-Archivar Ludw. Senfelmann-Braunschweig. In der medizinischen Fakultät: Staatsminister Goßler-Berlin, Rudolf v. Bennigsen-Hannover, Prof. Friedrich Stohmann-Leipzig, Prof. Straßberger-Bonn; die philosophische Fakultät proklamirte folgende Namen: Archivar Eduard Bodemann-Hannover, Professor Adolf Coelho-Lissabon, Samuel Gardiner-London, Bruno Hasselstein-Gotha, Ewald Hering, Professor der Medizin in Prag, Professor Demetrius Mendelejew-Petersburg, Johann Repsold-Hamburg, Amtsrath Karl Struckmann-Hannover, Orestes Tommasini-Rom und William Monier-London. Nach Verkündigung dieser Promotionen brachte der Prorektor ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Hierauf verlas der Kultusminister v. Goßler die Glückwünsche Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin, brachte ferner die Glückwünsche [illegible] ministeriums dar und vollzog die Uebergabe der Bildnisse von Gauß und Weber, sowie einer Marmorbüste von Hansen. Hieran schlossen sich die Gratulationen des Staatsministers Grafen von Görtz-Wrisberg namens des braunschweigischen Staatsministeriums, des Oberpräsidenten v. Leipziger, des Landesdirektors v. Bennigsen namens des Provinziallandtages u. A. Oberbürgermeister Merkel überreichte namens der Stadt Göttingen das Modell zu einer Broncebüste des Fürsten Bismarck. Der Prorektor dankte den Gratulanten. Mit einem Hoch auf Se. königl. Hoheit den fürstlichen Rektor Magnificentissimus, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte, schloß die Feier.

München, 8. August. Se. K. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen traf heute Nachmittag von Murnau hier ein und reiste alsbald nach Berlin weiter.

Wien, 8. August. Graf Ernst Münster, der älteste Sohn des deutschen Botschafters in Paris, ist Sonnabend bei Grein in Ober-Oesterreich derartig vom Wagen gestürzt, daß eine Gehirnerschütterung erfolgte und das Schlimmste befürchtet wird. (Graf Ernst Münster ist 31 Jahre alt und mit einer Prinzessin Ghika seit 2 Jahren vermählt.)

Pest, 7. August. Der König von Serbien ist heute mit dem Kronprinzen nach Tatra-Fuered abgereist.

Brüssel, 8. August. In dem Hertogenwalde zwischen Verviers und der deutschen Grenze ist ein Waldbrand ausgebrochen.

Rom, 8. August. Wie verlautet, werden Luzatti und Ellena im Auftrage der Regierung nächsten Freitag oder Sonnabend nach Wien reisen, um dort wegen des Handelsvertrages zu verhandeln. Von Wien aus werden sich dieselben zu gleichem Zwecke nach Paris begeben.

London, 7. August. Das Moden-Waaren-Magazin von Whiteley in dem Bayswater-Viertel ist gestern durch eine große Feuersbrunst fast vollständig in Asche gelegt worden. Die benachbarten Häuser mußten geräumt werden. Der Schaden soll ein sehr beträchtlicher sein.

London, 8. August. Der durch die Feuersbrunst in Whiteleys Waarenmagazin verursachte Schaden wird auf 500,000 Pfund geschätzt.

Madrid, 8. August. Der Minister der Kolonien, Balaguer, hat seine Entlassung eingereicht.

Rustschuk, 8. August. Seit 2 Uhr Nachmittags wartet hier fahrbereit die Donau-Yacht „Alexander I." und mit ihr eine zahllose Menschenmenge, welche die Ufer der Donau dicht besetzt hält. Die Mitglieder der Regentschaft sind noch nicht erschienen; die Ursache einer derartigen Verspätung ist noch nicht bekannt.

Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

4)

Sie war thatsächlich schön, doch hatte ihr Gesicht nichts Angenehmes. Ihr Teint war sehr rein und zart und die Wangen leicht geröthet; die schmalen Lippen waren frisch und roth und ihre dunklen, lebhaften Augen wurden von schön geschwungenen schwarzen Augenbrauen überwölbt, deren Farbe so dunkel war, als diejenige des langen, glänzenden Haares, welches in dicken Flechten um ihre reine Stirne und auf den fast blendend weißen Hals herabfielen. Ein unverkennbarer Zug der Eitelkeit und Selbstliebe, einer starken, treuen Liebe unfähig, wie auch deren unwürdig, lag in dem stolzen Antlitz.

„Lieber Mr. Sebright," rief sie mit einem kurzen, affektirten Lachen — denn sie fürchtete sich ein wenig vor ihrem Vormund —, „was haben Sie nur die ganze Zeit mit Edmund gemacht? Die Pferde stehen bereit, der Morgen vergeht und kein Mensch ist da, der mich in den Sattel höbe."

„Ich bin ganz fertig, Julia," antwortete Edmund, indem er sich — zwar etwas langsam für einen Liebhaber — erhob. „Ich meinte nur, daß Du vielleicht in dieser langen Zeit wieder einen Willen geändert habest."

Nichts konnte Julia Southwood mehr beleidigen, als wenn ein Anderer sie mit Ironie bestrafte; sie warf daher bei diesen Worten einen keineswegs freundlichen Blick auf ihren Verlobten, obgleich sie leichthin mit ihrer kostbaren Reitgerte auf ihr Reitkleid hieb und scherzhaft zu ihrem Vormund sagte:

„Ach, Mr. Sebright, wie hart doch Ihr Geschlecht gegen das unsrige ist! Wenn dies schon vor der Hochzeit so steht, du lieber Himmel, was muß es dann erst nachher sein?!"

„Dein Geschlecht ist allerdings bezaubernd," entgegnete der Bankier höflich; „doch verzeihe mir, meine liebe Julia, aber manchmal könnt ihr auch ein wenig zu viel verlangen."

„Ich bitte, mein Herr, darüber dürfen Sie gar nicht urtheilen," meinte sie lachend, „denn Sie gehören zur Partei der Gegner. — Da, nun geht mir schon wieder der Handschuh auf," fügte sie mißmuthig hinzu. „Du kannst sie nicht bei Houbijan's gekauft haben, wie Du behauptest, Edmund!"

„Ganz gewiß. Es liegt durchaus nicht in meiner Art, um solcher Kleinigkeiten willen Lügen zu ersinnen," entgegnete der Angeredete ruhig.

„Kleinigkeiten sollen dies sein? Ach, mein Herr, das gute Sitzen eines Handschuhes ist für eine Dame eine große Wichtigkeit. Bitte, sei so freundlich, mir ihn festzumachen."

Sie streckte ihre kleine Hand gegen ihn aus, und er beugte sich stumm gehorchend über sie. Es war bei Weitem nicht das erste Mal, daß er dies that, und sie erwartete, daß er wie gewöhnlich seine Lippen darauf drücken würde. Doch Edmund Sebright hatte an diesem Morgen keine Lust dazu; sie hatte seine Geduld zu hart geprüft. Er befestigte den Handschuh und ließ dann ruhig ihre Hand los, indem er sagte:

„Nun, Julia, wenn wir heute noch ausreiten wollen, so wäre es die höchste Zeit, glaube ich."

„Ja, gewiß!" entgegnete sie.

Der Bankier hatte seufzend seine Briefe wieder aufgenommen und Julia nahm schweigend den Arm ihres Verlobten und verließ mit ihm das Zimmer; doch ihre vom Hut beschatteten Augen leuchteten seltsam auf und prophezeiten mit ihrem Blick, daß dieser Spazierritt kein sehr angenehmer werden würde.

3.

„Nach welcher Richtung sollen wir reiten, Julia?" frug Edmund Sebright, sich in den Sattel schwingend, nachdem er seiner Braut behülflich gewesen war, ihr Pferd zu besteigen.

„Das ist mir gleichgültig," antwortete sie; „eine Richtung ist so langweilig wie die andere an dieser kahlen, unfruchtbaren Küste."

„Es gab eine Zeit," sagte er ruhig, „da dachtest Du, es gebe keinen schöneren Ort unter der Sonne."

„Wohl möglich. Damals war ich noch ein Kind; doch unsere Gedanken und Ansichten ändern sich später."

Edmund biß sich auf die Lippen und blickte nach ihr hin. Sie hatte wieder eine ihrer sonderbaren, eigensinnigen Launen, und er merkte wohl, daß sie ihn wieder zu einem Wortstreit aufstacheln wollte, wie sie ihn so gern herbeiführte. Um sich aber von ihr nicht aufreizen zu lassen, unterdrückte er die Erwiderung, die ihm auf der Zunge schwebte, und entgegnete einfach:

„Da Dir jede Richtung gleich ist, wollen wir einmal nach den Klippen reiten. Es ist die Zeit der Springfluth, und da ist es möglich, daß wir etwas Neues zu sehen bekommen, — das Meer hat ja ebenso wie die Menschen das Vorrecht, seine Launen zu wechseln."

Eine Weile ritten sie schweigend dahin, doch dieser Zustand, den die junge Dame so ruhig ertrug, war unaussprechlich bedrückend für eine so ehrliche, gerade Natur wie diejenige ihres Begleiters, welcher nichts verbergen konnte. Als sie deshalb ihre Gerte aus der Hand gleiten ließ, während sie damit nach den Heckenrosen schlug, und er abstieg, um ihr dieselbe wieder aufzuheben, rief er auf ihre Worte, daß er sich nicht diese Mühe hätte machen sollen, da weder sie noch die Reitgerte derselben werth wären, ärgerlich aus:

„Julia, was bedeutet dies alberne Benehmen? Willst Du mich denn rasend machen? Oder willst Du mir damit zu verstehen geben, daß Du mich nicht mehr liebst und Dir unsere Verlobung lästig geworden ist?"

Sie richtete ihre Augen starr und hochmüthig auf ihn, ganz erstaunt über seine Kühnheit, sie so anzusprechen.

„Ich glaube, daß diese Frage eher aus meinem Munde kommen sollte, Edmund Sebright!" erwiderte sie kalt.

„So? Weshalb? Wenn meine Freundlichkeit und die Ausführung aller Deiner herrschsüchtigen Launen Dir stets meine Zuneigung beweisen, Julia, so hast Du wahrlich wenig Ursache, Dich über mich zu beklagen."

„Ja, wenn!" entgegnete sie verächtlich. „Allein, ist dies der Fall? Freundlich und aufmerksam kann man gegen Jedermann sein, und Liebe läßt sich auch noch Andern erweisen als nur mir."

Das Gesicht ihres Begleiters röthete sich vor Aerger, doch er suchte sich gewaltsam zu beherrschen und sprach:

„Du bist mir zu räthselhaft, Julia; ich kann Dein gegenwärtiges Benehmen mir nicht erklären, wenn ihm nicht der alte Fehler zu Grunde liegt."

„Und bitte, welcher Fehler wäre das? Es freut mich übrigens, mein Herr, zu hören, daß ich nur einen einzigen besitze!" sagte sie, indem sie ärgerlich lachte und ihr Pferd am Zügel riß, daß es sich bäumte.

„Unbegründete, alberne Eifersucht!" entgegnete er.

„Unbegründete? Hierüber mögen unsere Ansichten verschieden sein, Mr. Sebright."

„Worin soll ich denn schuldig sein?" frug er trotzig; „denn meine Unbeständigkeit, welche Deinen Augen so klar erscheint, Julia, kann ich durchaus nicht herausfinden."

„O, mein Herr, ich brauche nur Georgie Middlemarsh zu nennen, um mich zu erklären."

„Georgie Middlemarsh?"

„Ja. Oder willst Du vielleicht leugnen, daß Du neulich Abends drei Mal mit ihr tanztest? Daß Du sie nachher zur Tafel führtest? Daß Du ihr in den Wagen halfst und während der ganzen Predigt am Sonntag kein Auge von ihr ab-

Börsenbericht.

Stettin, 9. August. Wetter: veränderlich. Temp. + 17° R. Barom. 28" 2'" Wind W.

Weizen fester. per 1000 Klgr. loko 160—170, per August 162 nom., per September-Oktober 153 bez., per Oktober-November 153,5 bez., per November-Dezember 154,5 B. u. G.

Roggen fester, per 1000 Klgr. loko inl. 110—112 bez. per August 113 nom., per September-Oktober 113 bez., per Oktober-November 115 bez., per November-Dezember 116,5 B. u. G., per April-Mai 122,5 bez.

Hafer per 1000 Klgr. loko pomm. 100 - 105.

Winterrübsen per 1000 Klgr. loko 190—198 bez.

Winterraps per 1000 Klgr. loko 194—204 bez.

Rüböl unverändert, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. ..., per August 45,5 B., per September-Oktober 44,75, per Oktober-November 45,25 B., per April-Mai 46,5 B.

Spiritus fester per 10,000 Liter % loko o. F. 65,6 bez., per August 64,8 bez., 65,6 G., per August-September do., per September 65,8 bez., 66 G., per September-Oktober 66 G.

Petroleum ohne Handel.

London, 8. August. (Anfangsbericht.) Weizen und Hafer weichend, Gerste und Mehl träge, Mais stetig. (Schlußbericht.) Weizen träge, englischer 2 s, fremder 1 s niedriger als vor 14 Tagen, Hafer träge, Mais ruhig, Gerste und Mehl ruhig.

Bekanntmachung.

Die der Höchsten Gutsherrschaft von Flatow und Krojanke gehörigen, im Kreise Flatow in Westpreußen, 15 resp. $7\frac{1}{2}$ Kilometer von den Städten Flatow und Pr.-Friedland, sowie circa 4 Kilometer von der Schneidemühl-Dirschauer Eisenbahn entfernt gelegenen Vorwerke Pottlitz und Baumgarten, welche nach den zur Regulirung der Grundsteuer vorgenommenen Ermittelungen einen Flächenraum

a.	an Hof- u. Baustellen	11,34,60 ha,	0,54,90 ha,
b.	= Gärten	5,88,10 =	—
c.	= Acker	582,01,39 =	307,87,37 =
d.	= Wiesen	141,17,96 =	8,07,24 =
e.	= Weiden	71,42,15 =	13,70,75 =
f.	= Wege, Gewässer, Unland	2,23,60 =	8,50,40 =
	zusammen	814,07,80 ha,	338,70,66 ha

umfassen, sollen nebst der wirthschaftlichen Nutzung der vorhandenen Gebäude, dem lebenden und todten Inventarium und den vorhandenen Inventariensaaten vom 1. Juli 1888 bis dahin 1906, entweder Pottlitz und Baumgarten zusammen oder jedes Vorwerk allein im Wege der Submission verpachtet werden. Auf Wunsch des Pächters kann die Uebergabe sofort nach der Zuschlagsertheilung erfolgen. Die Pachtbedingungen sind bei dem unterzeichneten Rentamte und in Berlin im Palais Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Leopold von Preußen in den Vormittagsstunden von 10 bis 2 Uhr einzusehen und werden alle auf die Pacht Bezug habenden Nachrichten von hier aus mitgetheilt, gegen Erstattung der Kopialien auch die Pachtbedingungen abschriftlich übersandt. Die abzugebenden Gebote müssen sich entweder auf die Vorwerke Pottlitz und Baumgarten zusammen oder auf jedes Vorwerk allein erstrecken und sind an den Königlichen Geheimen Regierungs-Rath Herrn Dehnicke in Berlin SW., Schönebergerstraße Nr. 13, spätestens bis zum 1. Oktober cr. einzureichen. Die Zuschlagsertheilung erfolgt spätestens bis zum 15. November cr. Die Pachtbewerber müssen außer der Qualifikation als tüchtige Landwirthe den Besitz eines eigenen Vermögens für die Vorwerke Pottlitz und Baumgarten zusammen von 120,000 M., für Pottlitz allein 90,000 M. und für Baumgarten allein von 30,000 M. nachweisen.

Flatow, den 22. Juli 1887.

Prinzliches Rentamt.

wandtest?“ rief die junge Dame aus, deren Zorn sich nun plötzlich Bahn brach.

Edmund Sebright taumelte förmlich zurück vor dieser unerwarteten Anklage. Er hielt sein Pferd an und starrte seine Gefährtin mit unverhohlenem Erstaunen an.

„Julia, bist Du denn von Sinnen?“ rief er endlich aus. „Georgie ist ja noch fast ein Kind, ein kleines Schulmädchen, sie kann noch keine fünfzehn Jahre alt sein!“

„Kannst Du es denn leugnen, so aufmerksam gegen sie gewesen zu sein?“

„Das fällt mir gar nicht ein, denn ohne dieses hätte ich den ganzen Abend wie eine Statue dasitzen können. Da Deine thörichte Eifersucht sofort Feuer fängt, wenn ich eine andere Dame auch nur anblicke, so glaubte ich dann sicher zu sein, wenn ich mich mit der kleinen Georgie Middlemarsh beschäftigte. — Julia,“ fuhr er in ernstem Tone fort, „es muß mehr als nur Eifersucht dahinter stecken. Hassest Du mich denn? Willst Du mich mit aller Gewalt vielleicht zwingen, unsere Verlobung aufzuheben?“

„Es braucht keine Gewalt mehr, mein Herr, wo das Herz schon entschieden hat.“

„Julia, Du thust mir wirklich Unrecht; Du sollst nie sagen können, daß ich mich weigerte, Dich zu heirathen.“

„O nein, mein Herr,“ antwortete sie, und ihre ganze Gestalt erbebte vor Wuth, als sie sah, daß ihr Verlobter, statt ihr Sklave zu sein, ihr noch Vorwürfe machte; nein, denn ich werde Ihnen keine Gelegenheit dazu geben! Edmund Sebright, ich habe schon längst eingesehen, daß unsere Charaktere zu verschieden sind, als daß wir glücklich miteinander sein könnten, — daß unsere Verlobung Dir eine Last ist und mich traurig stimmt; deshalb löse ich sie hiermit auf.“

Bei diesen Worten riß sie ihren Reithandschuh ab und nahm den Ring vom Finger, um ihn Edmund zu bieten.

Es war Alles so rasch gekommen, daß ihr Gefährte vor Erstaunen ganz verwirrt war. Er blickte sie einen Augenblick stumm an, dann fiel es ihm ein, daß es nur ihre seltsame Natur sei, daß sie ein Weib war, und daß deshalb er, als Mann, sie freundlich behandeln sollte und so sprach er denn besänftigend:

„Nun, nun, Julia, wozu wollen wir uns zanken? Stecke den Ring wieder an den Finger; dies ist ja Alles Thorheit.“

„Ich kann Dir aber versichern, Edmund Sebright, daß ich im vollen Ernst spreche. Nimm ihn hin oder Du wirst ihn von der Straße aufheben müssen, denn ich trage ihn nicht mehr!“

Er blickte sie forschend an und sah, daß sie wenigstens in diesem Augenblick in vollem Ernst sprach.

„Wenn dem so ist, Julia,“ bemerkte er, „so laß uns wenigstens nichts übertreiben, — warte bis zu einer ruhigeren Stunde. Jedenfalls aber laß wenigstens meinen Vater zugegen sein, wenn Du das Band lösest, das uns bis jetzt verband.“

„Entschuldige; Mr. Sebright hat durchaus nichts in dieser Angelegenheit zu thun, die uns allein angeht. Weigerst Du Dich, den Ring zurückzunehmen, oder möchtest Du mich am Ende gar zwingen, Dich zu heirathen?“

„Dich zwingen? Gewiß nicht, Julia! Da Du darauf bestehst, so gebe ich nach,“ antwortete er. „Nur bedenke, daß es Alles Dein Werk ist, und ich verspreche Dir auch, daß der Ring Dir wieder gehören soll, wenn Du ihn beanspruchen willst.“

„Unter dieser Bedingung, mein Herr, wird er wohl ewig in Ihrem Besitz bleiben. Adieu!“

Sie wandte ihr Pferd rasch um, ehe er sie daran verhindern konnte, da er eben damit beschäftigt war, ihren Verlobungsring in seine Börse zu stecken, und so sprengte sie im Galopp davon, die Anhöhe oberhalb der Klippen, die sie eben erreicht hatten, hinab, anscheinend wieder Reddon Crags zu.

„Meiner Treu, das ist unausstehlich!“ murmelte Edmund Sebright, jetzt wirklich zornig. „Wünscht sie wirklich unsere Verbindung zu lösen oder ist es nur eine Grille ihres launenhaften Charakters, die sie bereuen wird?“

Er hatte rasch seine Zügel wieder erfaßt, um ihr zu folgen, als er abermals innehielt.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 8. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

58 553 80 635 75 728 833 43 933 **1**072 92 123 235 93 311 63 427 92 (300) 735 (1500) 992 97 **2**112 279 349 457 58 745 78 96 973 **3**106 38 57 210 29 97 316 407 43 55 551 657 (300) 729 70 815 76 **4**072 89 149 96 227 430 501 5 (3000) 654 58 73 826 984 **5**079 133 79 208 12 34 43 71 339 42 66 451 875 **6**049 70 233 41 88 95 346 461 562 692 736 72 86 851 939 (1500) **7**122 244 367 455 60 505 53 654 810 918 24 82 **8**012 (300) 39 (3000) 315 619 724 843 917 **9**083 126 81 202 26 58 309 535 85 640 70 736 98 878 901 20

10047 245 681 (1500) 713 14 32 34 866 972 **11**096 187 326 562 65 609 709 58 856 963 **12**006 9 69 80 139 55 (300) 248 318 550 (3000) 609 19 61 787 **13**200 41 59 79 81 411 507 37 818 58 73 98 990 96 **14**139 236 52 (500) 352 401 589 615 750 820 65 **15**043 90 158 242 429 52 588 703 19 37 **16**120 232 77 301 7 445 671 747 841 69 70 (300) 986 **17**254 (500) 344 90 93 441 514 (1500) 47 52 88 645 99 756 815 72 900 49 55 **18**042 105 39 708 933 **19**013 72 356 (3000) 425 587 648 794 964

20041 274 89 314 44 509 799 835 (3000) 967 **21**023 75 94 219 430 542 85 804 (3000) 27 58 927 **22**072 112 208 88 308 (300) 42 485 625 27 59 89 724 30 56 66 **23**110 264 372 442 (1500) 71 559 639 51 710 (1500) 52 836 937 58 87 **24**208 415 36 810 92 948 **25**046 95 238 326 38 93 413 99 751 78 80 806 **26**004 105 (1500) 28 213 36 385 412 30 770 806 72 924 **27**258 370 (500) 440 623 52 58 882 **28**027 220 48 370 72 441 537 666 719 75 77 976 77 84 88 **29**070 81 192 317 406 631 815 60

30030 153 402 16 508 12 789 833 92 **31**280 364 74 684 736 828 913 15 **32**061 320 43 75 026 33 53 711 12 57 69 802 (300) 958 **33**036 61 125 28 49 62 (5000) 224 44 507 32 664 79 745 82 828 88 953 (1500) 59 **34**080 151 230 306 34 429 596 734 887 943 **35**078 232 58 320 415 27 39 634 700 (500) 74 **36**109 315 447 521 605 802 974 75 (300) **37**009 18 39 (1500) 93 203 344 529 805 (1500) 30 (300) 94 933 47 79 **38**002 66 804 92 916 56 **39**021 195 273 391 406 514 24 90 838

40163 341 69 (300) 483 599 (500) 630 96 825 (300) 80 **41**044 52 58 61 (300) 336 485 627 720 877 **42**429 54 (1500) 501 57 641 (300) 88 741 97 99 (300) 861 905 **43**210 302 62 521 613 (300) 27 849 73 (300) 721 77 **44**041 55 236 336 411 74 85 568 646 (1500) 707 42 945 82 87 **45**119 43 51 303 85 (300) 432 43 (300) 1 96 561 949 57 92 **46**084 204 348 56 418 538 50 79 801 954 **47**017 46 311 410 671 722 833 **48**031 (1500) 155 249 (500) 757 861 85 **49**199 200 355 74 478 (300) 592 891

50008 107 43 200 326 411 (500) 876 77 82 924 **51**139 242 337 (1500) 44 (3000) 49 498 547 79 777 93 837 923 37 85 **52**060 248 355 71 81 565 758 985 **53**173 (1500) 86 279 369 503 772 902 15 27 **54**159 229 310 403 (300) 504 28 30 707 22 802 30 34 **55**229 75 (300) 360 715 950 (3000) 57 (500) **56**006 68 186 (1500) 433 712 34 36 74 816 25 29 **57**059 236 304 21 557 792 **58**004 (1500) 14 145 277 346 418 55 74 573 707 18 (300) 862 989 **59**235 (500) 37 46 49 58 439 75 630 33 871 82 933 94

60419 622 42 (1500) 871 943 (3000) **61**021 98 105 83 93 268 500 84 617 702 92 **62**089 219 337 68 445 545 616 796 865 950 **63**090 256 63 468 (3000) 84 697 758 814 929 (300) 33 (3000) **64**078 537 646 59 754 55 987 **65**277 532 62 632 904 **66**081 205 61 356 78 467 514 99 712 926 **67**005 15 274 82 469 516 633 94 759 821 919 46 (3000) **68**037 256 348 411 75 92 501 18 90 797 942 81 **69**037 92 114 (300) 95 95 308 444 77 575 655 95 713 929

70072 119 262 421 655 714 32 37 831 904 28 **71**171 241 82 321 (1500) 98 432 635 844 933 91 **72**149 346 64 407 85 602 731 99 **73**231 80 324 38 64 89 444 52 63 597 725 27 99 851 907 (300) **74**007 196 450 540 94 626 76 760 843 45 60 930 **75**154 207 308 461 513 24 27 694 772 88 845 919 24 **76**047 154 239 363 524 (300) 38 57 621 40 70 737 955 86 **77**040 193 503 59 66 663 **78**137 91 238 78 605 20 95 713 (3000) 50 946 99 **79**090 146 67 205 331 48 461 (300) 522 660 816 907

80058 146 248 307 86 87 621 745 889 **81**089 104 50 256 62 99 325 45 55 81 597 717 60 858 **82**225 (300) 381 410 39 563 617 730 912 **83**139 55 84 208 332 646 47 702 80 889 **84**074 284 411 60 (300) 508 633 762 **85**031 38 69 241 54 309 691 856 99 933 94 **86**358 850 68 910 71 (500) **87**075 (1500) 228 309 673 75 746 821 68 970 94 **88**004 56 145 272 87 374 (1500) 434 41 522 57 69 615 805 40 71 (500) **89**131 42 (300) 207 42 359 438 58 83 89 511 660 747 817 928

90088 111 74 52 436 731 877 97 **91**033 61 (300) 85 129 32 50 270 89 352 410 80 95 684 **92**132 65 242 82 314 (3000) 427 597 887 (300) **93**116 269 364 400 689 888 955 **94**028 37 129 57 272 322 52 (3000) 589 627 740 71 831 901 **95**024 268 352 84 429 504 (500) 647 702 77 79 826 30 913 38 (3000) **96**014 90 230 400 19 505 650 754 963 (300) 97 **97**011 83 87 270 340 (500) 401 535 54 57 (500) 63 649 762 (500) 76 842 87 **98**081 139 207 84 368 88 558 635 72 88 838 44 910 16 45 **99**101 431 500 6 (500) 30 638 748 55 (500) 895 921

100192 283 88 317 454 60 67 525 672 723 31 (3000) 847 57 68 76 84 901 12 **101**268 (3000) 369 78 711 44 876 **102**046 197 (1500) 370 554 715 831 68 934 69 90 **103**177 349 448 49 72 505 73 265 77 714 82 (3000) 85 90 943 52 **104**025 112 325 427 61 542 **105**024 33 360 65 70 450 550 693 722 80 94 861 921 (300) 47 **106**137 53 69 220 81 418 26 48 90 540 787 834 955 **107**033 60 80 107 351 73 407 83 90 557 806 39 **108**015 31 284 411 58 517 638 772 806 974 **109**287 90 424 85 511 732 833 85 916 36 79

110014 65 211 (3000) 34 391 412 560 626 67 67 730 897 (3000) 908 **111**091 (300) 129 30 327 416 567 83 652 736 84 958 72 **112**161 203 370 (1500) 421 602 46 75 715 986 **113**006 25 36 174 727 959 **114**259 90 304 7 58 452 79 633 69 743 66 804 55 **115**074 77 116 374 462 624 68 97 796 **116**050 295 397 494 543 603 22 741 51 64 **117**099 221 514 43 68 994 **118**142 431 56 503 21 68 73 641 859 95 955 76 (500) 76 (500) **119**008 70 104 271 309 66 (300) 414 35 49 515 87 646 700 42 883 998

120107 84 421 42 612 15 639 91 **121**215 72 492 95 556 704 (5000) 49 947 **122**011 89 213 27 54 399 430 58 596 701 885 **123**154 242 53 88 464 656 896 964 68 84 **124**091 506 (1500) 648 51 86 743 (1500) 61 99 903 **125**014 15 26 197 236 301 92 416 611 701 822 54 65 76 905 36 **126**121 385 (500) 459 67 77 512 685 **127**180 203 5 86 796 (500) 977 **128**053 74 275 88 349 492 535 633 40 42 787 865 (300) **129**037 160 67 286 387 618 700 18 812 (3000) 25 32 62 (300) 63 900

130048 67 71 97 134 206 32 70 84 439 645 908 **131**044 88 (300) 289 94 402 647 56 94 (300) 734 57 71 73 939 43 **132**019 149 356 72 462 86 591 645 820 945 85 **133**145 295 304 51 84 412 **134**041 374 431 525 90 679 811 **135**021 110 282 312 624 724 90 824 92 918 (1500) **136**047 154 274 317 47 486 605 97 757 883 906 **137**024 149 224 96 331 73 548 727 891 **138**081 228 616 87 797 837 (5000) 68 915 48 66 **139**251 450 95 505 628 792 (300) 822 60 85

140175 272 896 778 **141**047 (1500) 152 236 74 305 14 433 87 761 820 960 61 **142**032 180 227 449 536 619 744 91 933 **143**015 130 (3000) 457 545 675 80 (5000) **144**223 64 93 306 20 99 405 10 16 27 621 80 748 910 74 77 99 **145**063 65 196 215 (500) 52 75 91 385 (500) 476 591 618 936 **146**123 25 68 279 324 (1500) 419 593 790 861 **147**237 88 450 556 (500) 885 901 **148**102 31 261 (300) 71 429 538 47 875 914 (300) 19 **149**079 80 160 66 259 67 99 368 75 (300) 488 (300) 516 641 59 96 708 870

150278 408 (1500) 32 70 582 862 968 73 82 97 **151**011 100 252 379 90 479 554 60 733 81 877 (300) 943 61 **152**262 414 730 80 880 922 (500) **153**037 56 83 147 76 265 86 91 325 56 85 404 10 57 (300) 594 633 59 85 708 831 986 **154**045 226 36 318 33 498 965 **155**021 76 511 629 (300) 53 898 946 **156**134 (300) 38 39 277 452 523 685 (300) 881 92 924 **157**220 65 438 67 78 675 **158**189 316 98 583 639 45 726 34 46 58 (1500) 73 **159**147 574 77 90 685 (300) 702 56 834 6[illegible]

160108 201 97 310 31 40 81 424 534 731 65 916 59 (500) 78 87 **161**077 94 206 372 76 412 65 571 605 95 702 76 85 (3000) 802 87 (300) 926 **162**023 111 29 (1500) 41 80 211 24 63 84 94 334 65 432 69 825 973 89 (500) **163**109 226 407 504 24 36 659 704 27 68 905 55 91 **164**073 260 346 470 628 65 743 47 **165**063 196 368 560 (3000) 640 58 71 709 861 **166**112 399 426 53 553 710 872 (500) 938 **167**029 74 91 125 (3000) 221 (3000) 462 679 725 800 (300) 955 (300) **168**271 464 579 68[illegible] 919 42 70 **169**043 64 194 465 517 45 681 719 33 841 69 916

170109 252 82 585 931 65 **171**268 307 439 509 668 770 856 68 82 89 **172**081 168 345 62 579 634 718 801 9 (300) 42 **173**112 87 420 55 608 76 854 **174**028 43 84 278 394 472 86 552 604 76 **175**074 340 77 97 694 765 **176**041 83 125 254 55 70 354 431 (500) 590 91 668 871 **177**000 22 44 94 143 302 422 527 631 (1500) 70 701 **178**102 266 339 621 99 716 48 (3000) 818 903 **179**044 89 114 31 81 89 285

180005 18 88 282 475 568 647 750 982 **181**011 55 (300) 77 107 23 65 498 549 88 99 629 703 72 874 909 **182**197 210 512 50 65 (3000) 643 59 716 30 930 **183**029 93 117 38 66 610 16 948 **184**071 125 219 (500) 32 84 360 477 94 583 644 94 799 830 953 **185**034 72 98 267 72 319 92 413 46 562 75 87 699 776 830 71 928 **186**146 253 83 365 452 60 61 94 515 (500) 94 610 813 93 **187**046 170 209 350 572 81 87 **188**011 (500) 30 160 73 (3000) 214 317 30 411 13 776 (1500) 858 947 63 **189**017 67 116 461 7[illegible]0 71 78

B. Nachmittags-Ziehung

153 332 99 (500) 582 824 **1**006 22 41 51 173 250 330 640 753 60 955 (500) 94 **2**131 82 318 455 88 90 647 94 907 37 56 **3**206 353 77 568 610 55 949 72 **4**018 234 334 584 644 907 8 87 **5**037 (300) 311 31 49 (30000) 98 460 94 581 97 633 47 79 (300) 793 **6**123 485 502 89 818 21 987 **7**015 48 87 308 79 494 506 (3000) 41 682 (300) 746 68 821 45 930 **8**109 258 362 486 571 629 710 (5000) 71 (1500) 98 **9**013 81 (1500) 217 97 99 374 406 11 (500) 63 587 602 31 739

10015 159 222 720 49 923 **11**222 90 353 577 628 91 946 **12**078 252 57 (1500) 87 302 7 90 512 31 806 952 (500) **13**083 169 276 412 40 77 504 703 968 **14**028 100 32 268 77 (1500) 397 406 542 61 68 78 97 769 808 17 95 **15**027 160 78 (300) 202 590 640 804 62 **16**118 336 96 566 618 99 739 (1500) 836 56 76 **17**055 183 (300) 253 334 404 15 58 508 57 75 618 29 735 70 896 **18**242 59 61 76 431 52 576 679 (500) 859 956 **19**192 200 300 58 575

20177 80 203 303 40 41 438 608 78 725 32 922 **21**034 46 73 108 26 38 78 264 477 98 611 32 71 78 84 98 714 (3000) 31 860 912 18 82 85 **22**021 207 365 635 834 918 19 25 **23**028 49 (300) 53 62 202 (300) 35 319 (300) 57 69 690 721 67 876 **24**032 43 100 21 (1500) 38 229 63 369 411 501 77 95 691 715 66 876 **25**017 109 267 330 37 625 40 53 713 958 **26**071 235 456 76 521 605 707 845 51 **27**172 343 55 488 93 506 43 75 618 57 730 73 855 **28**000 20 115 46 57 58 222 (500) 23 49 62 408 59 65 (300) 525 700 2 39 882 **29**032 37 57 173 286 572 (3000) 83 614 93 705 19 846 87 93

30376 454 **31**004 (500) 22 89 148 (500) 78 93 221 422 72 528 80 (3000) 685 716 75 94 801 (3000) 946 **32**087 203 (500) 18 453 63 519 704 806 81 910 73 **33**008 117 32 220 (300) 49 317 425 500 (300) **34**005 97 (500) 104 (500) 321 74 [illegible] 573 674 758 65 84 802 83 929 **35**066 70 81 (3000) 102 14 43 57 (3000) 284 432 (10000) 604 63 858 77 93 943 **36**000 94 183 270 415 86 509 32 711 44 839 **37**041 60 109 223 60 93 451 576 960 94 96 **38**036 63 91 140 43 59 454 (3000) 564 640 81 (500) 85 722 (1500) 97 **39**046 77 83 (500) 112 57 63 96 293 576 626 721 884 923

40021 46 67 121 50 60 (300) 82 91 (3000) 387 532 603 8 852 82 946 91 (300) **41**110 674 709 874 994 **42**178 200 8 59 95 324 543 962 **43**052 59 62 322 768 898 **44**128 32 64 273 333 580 624 55 705 99 (300) 931 901 **45**029 96 205 387 445 56 73 508 57 646 707 888 996 **46**039 169 70 85 634 720 (300) 880 984 96 **47**084 237 43 62 79 470 93 508 (300) 46 828 966 **48**012 32 36 47 49 75 118 77 90 308 15 81 412 13 (1500) 87 589 726 83 878 **49**008 35 172 444 67 570 94 697 882 84

50055 303 492 665 722 83 846 900 45 **51**044 57 222 54 64 79 88 372 659 (300) 893 963 **52**120 207 306 33 471 516 664 718 831 906 32 **53**128 31 39 90 240 359 87 633 804 **54**206 75 313 30 33 (3000) 38 67 425 559 800 3 15 96 910 99 **55**016 31 77 160 74 317 92 413 502 89 760 858 975 **56**097 102 471 500 46 607 35 (300) 60 62 **57**058 65 85 138 78 225 46 63 406 561 611 780 930 68 64 **58**092 152 95 348 (300) 78 495 767 841 56 (1500) 900 **59**050 241 310 36 446 525 29 676 79 760 969 82 88

60037 111 227 37 394 (300) 413 674 960 **61**353 425 85 93 (300) 588 **62**057 (1500) 72 253 89 95 509 65 722 (1500) 37 807 55 **63**017 96 109 259 83 94 411 49 689 90 771 **64**302 21 79 528 656 823 925 23 61 97 **65**360 464 586 (1500) 92 98 620 715 822 (3000) 29 **66**011 143 299 342 518 854 63 94 924 **67**112 43 238 414 576 643 56 732 92 **68**020 344 691 734 51 806 975 **69**048 219 412 566 645 (300) 991

70163 208 56 458 82 (300) 532 661 (1500) 752 94 835 993 **71**004 366 **72**113 29 45 86 215 35 47 329 472 96 (3000) 668 84 893 919 45 **73**124 261 64 330 430 36 46 626 853 88 967 **74**137 351 65 400 507 66 (1500) 650 729 57 857 **75**031 63 (500) 71 190 215 490 566 68 828 (300) 67 **76**028 55 172 205 34 416 802 12 **77**080 93 117 298 531 648 752 817 35 79 953 **78**145 201 83 366 (3000) 416 570 629 (300) 726 927 (1500) 34 36 **79**312 409 27 83 502 3 89 706 22 81 818 91 921 47 48

80096 121 49 72 95 242 67 352 429 63 (500) 545 688 808 (500) 905 75 **81**036 44 82 120 74 386 450 82 83 566 600 6 41 790 (3000) **82**017 87 284 300 (3000) 22 428 92 558 62 84 642 69 760 77 **83**052 100 92 244 588 615 716 871 954 **84**003 333 75 (300) 728 65 77 953 **85**161 257 358 415 83 515 720 850 51 52 74 **86**019 179 382 499 567 99 698 701 42 839 55 912 **87**018 70 231 99 380 (300) 546 647 736 77 **88**042 59 101 118 62 285 316 456 664 773 907 **89**218 367 81 91 576 712 (1500) 28 869 84 995

90090 141 59 246 54 88 410 14 58 590 97 666 700 (3000) 12 801 86 **91**019 149 411 72 549 51 701 839 933 99 **92**000 234 72 524 33 58 604 66 **93**038 (300) 218 30 75 340 540 98 799 **94**043 76 261 89 442 82 507 947 50 77 **95**217 (500) 36 469 500 800 46 66 957 **96**025 185 334 67 (300) 648 712 57 966 **97**079 152 486 531 737 803 911 **98**130 93 386 827 68 79 918 **99**007 96 113 233 12 306 (1500) [illegible]0 402 93 549 601 40 777 852 917

100141 (3000) 238 391 405 (1500) 75 (1500) 87 (3000) 524 49 690 **101**124 50 69 232 349 442 504 33 (1500) 715 84 94 800 16 (1500) 53 74 962 **102**205 9 (3000) 19 581 727 91 942 **103**084 196 202 89 443 (1500) 550 617 (300) 30 748 849 (300) 934 80 **104**039 227 38 (500) 60 460 84 638 724 67 887 96 **105**010 70 191 211 346 402 6 63 79 674 875 914 **106**200 59 58 449 76 505 725 92 857 65 93 **107**024 (300) 100 42 97 507 98 868 916 **108**057 209 334 39 555 (500) 95 613 (1500) 737 68 955 **109**011 13 201 (300) 36 301 92 405 87 518 652 801 48

110095 827 35 (3000) 935 (500) 89 **111**043 59 320 51 99 446 574 774 94 939 80 **112**050 141 522 639 755 92 916 **113**180 (500) 262 77 98 682 779 **114**073 101 70 261 403 71 629 864 **115**124 (3000) 575 (500) **116**014 95 226 331 52 448 579 716 38 53 (500) 824 37 978 **117**153 58 226 (5000) 379 81 467 (1500) 88 665 871 87 903 **118**017 156 282 403 512 49 877 909 40 **119**161 214 363 (500) 527 623 863 988

120028 145 359 410 678 (500) 720 881 947 **121**075 101 231 76 489 518 94 818 48 76 960 **122**168 211 317 [illegible] 528 93 680 741 881 **123**093 556 69 666 718 76 89 874 94 902 9 28 78 (3000) **124**055 175 307 446 534 638 728 93 805 59 964 **125**088 100 (500) 10 387 407 74 507 44 70 641 766 98 918 52 74 **126**007 212 18 61 334 401 84 517 92 609 39 67 712 83 97 **127**211 478 526 600 776 832 93 **128**299 318 23 [illegible]9 71 401 903 14 71 **129**099 336 407 751 66

130644 231 52 452 638 77 (500) 873 97 935 71 **131**061 365 85 435 94 536 601 60 876 959 75 **132**192 96 (500) 202 4 78 87 447 574 90 (3000) 683 947 92 **133**199 (1500) 272 553 98 777 92 817 37 935 **134**040 116 262 573 607 713 70 (1500) 814 26 56 944 46 63 **135**077 98 (300) 219 53 422 51 518 607 735 46 852 90 917 82 **136**517 664 708 14 30 95 (1500) 850 70 84 968 70 96 **137**034 47 209 10 454 536 681 787 958 **138**010 17 59 220 (300) 83 348 65 571 607 91 889 916 **139**028 51 194 340 66 78 98 413 9[illegible] 555 616 76 773 814 [illegible]9

140027 37 66 104 242 498 609 25 59 791 838 (300) **141**009 (300) [illegible]2 289 639 899 (500) 977 **142**044 58 77 114 [illegible] 56 301 457 503 79 738 39 80 810 (500) 27 52 94 901 34 44 79 99 (1500) **143**239 398 402 46 66 831 (300) 88 **144**018 282 451 772 842 45 92 900 79 **145**066 202 400 661 716 (1500) 39 96 844 69 923 41 **146**049 71 132 448 638 52 757 959 **147**060 102 82 87 236 462 79 539 72 **148**049 197 257 86 300 4 42 526 52 67 728 **149**091 150 63 295 44 81 82 97 580 98 612 31 799

150018 94 239 311 96 **151**004 79 (500) 268 534 655 895 933 46 52 **152**058 106 60 (500) 300 40 72 77 475 601 788 824 89 **153**0 2 13 23 126 256 302 422 511 890 **154**164 90 97 200 (500) 533 639 **155**107 267 330 38 (1500) 39 50 78 417 537 99 715 30 81 (500) **156**020 50 69 192 99 306 49 64 88 413 565 84 654 70 936 73 (3000) **157**030 32 167 98 244 57 73 477 83 553 638 760 865 944 **158**042 68 259 470 552 634 713 842 (1500) 67 914 **159**087 192 417 96 523 696 762 836

160033 51 55 359 441 43 48 61 65 515 21 671 785 883 **161**320 497 644 735 44 50 73 808 27 95 923 30 **162**027 (3000) 125 70 257 60 408 577 774 844 51 98 980 (500) **163**116 40 269 (1500) 96 336 41 421 557 72 740 (500) 819 35 58 982 **164**196 377 480 587 797 833 67 916 **165**028 60 65 110 (1500) 54 221 311 12 (3000) 20 95 483 624 34 761 64 65 991 **166**139 294 311 26 74 460 546 701 79 92 (500) 817 (3000) 60 **167**054 119 294 307 620 861 **168**041 95 148 317 410 (1500) 74 93 546 54 78 697 829 45 975 **169**474 81 886 921 (300) 29 61 (1500)

170018 305 57 525 (300) 52 750 890 913 44 (500) 48 **171**111 385 (3000) 93 458 628 57 765 915 **172**031 62 116 72 89 347 407 658 724 84 850 (300) 968 **173**171 282 86 381 747 69 878 **174**010 51 86 (300) 314 489 (3000) 98 502 623 83 804 22 924 **175**068 169 211 394 477 95 513 633 709 50 803 **176**014 (500) 98 108 71 74 291 742 835 **177**188 419 21 543 64 777 876 911 40 **178**090 (1500) 116 92 556 609 715 76 (300) **179**135 58 238 301 63 716 (500) 49 936 37

180051 611 83 738 968 (10000) 94 **181**027 116 92 326 64 (500) 705 849 **182**001 340 422 (300) 67 583 608 701 811 37 (300) 44 81 (300) **183**089 182 91 207 94 (300) 533 73 777 82 92 803 17 98 **184**049 154 (300) 229 497 673 713 43 87 97 **185**140 202 637 91 780 811 960 **186**002 265 356 501 (1500) 641 831 915 27 **187**056 400 51 93 597 794 884 901 8 87 88 96 **188**047 98 122 242 311 24 431 (500) 511 13 41 95 (300) 732 67 73 926 50 **189**004 106 61 90 263 64 83 576 (5000) 652 934 69